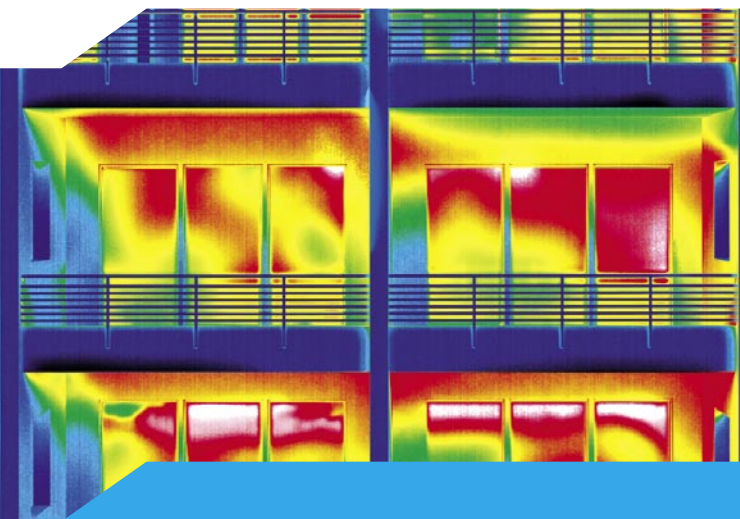




Energieeffiziente
Gebäude
BDI initiativ



Energieeffizienz bei Gebäuden

Herausforderungen
2013 bis 2017

Energieeffizienz bei Gebäuden als Schlüssel zur Umsetzung der Energiewende

Die durch die Bundesregierung beschlossene Energiewende macht den vollständigen Umbau der deutschen Energie- und Klimapolitik notwendig. Damit stehen wir vor der vielleicht größten wirtschaftlichen Herausforderung der Nachkriegszeit.

Die Bundesregierung hat für den Gebäudesektor, verantwortlich für etwa 40 % des Primärenergieverbrauchs, ambitionierte Einsparziele festgelegt. Bis zum Jahr 2050 soll ein „nahezu klimaneutraler Gebäudebestand“ Wirklichkeit werden.

Tatsächlich sind die Energieeffizienzpotenziale im Gebäudebereich – gerade im Vergleich zu anderen Sektoren – besonders groß (vgl. BDI-Klimastudie).

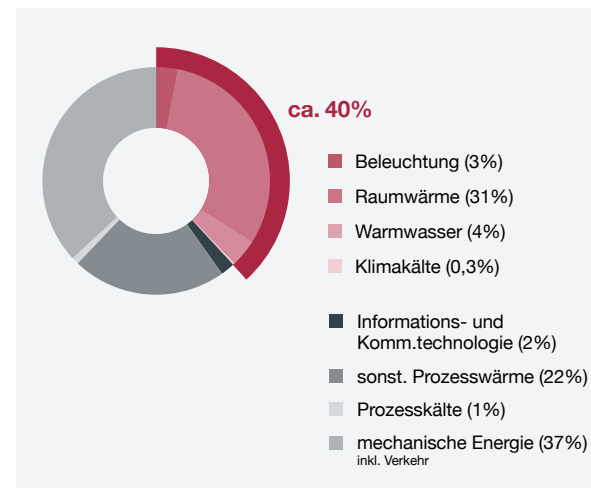
Damit wird deutlich, dass Gebäuden eine entscheidende Bedeutung im Hinblick auf die Neuausrichtung der deutschen Energie- und Klimapolitik zukommen muss. Der BDI unterstützt die beschlossene Energiewende ausdrücklich, erwartet jedoch, dass diese professionell umgesetzt wird, um unsere Wirtschaft zu stärken und Arbeitsplätze zu sichern bzw. neu zu schaffen.

Energieeffizienz – die wirtschaftlichste Säule der Energiewende

Einer der stärksten Hebel zur Treibhausgasvermeidung liegt in der Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden. Ganzheitliche und technologieoffene Sanierungskonzepte machen es möglich, die in diesem Bereich liegenden, bisher ungenutzten Potentiale zu erschließen.

Die notwendigen Technologien hierfür werden durch die deutsche Industrie bereits heute bereitgestellt. Umso unverständlicher ist es, dass es bisher nicht gelingt, diese Lösungen flächendeckend zur Anwendung zu bringen und damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Energiewendeziele zu leisten.

Fast 40% des Primärenergieverbrauchs in Deutschland entfallen auf den Gebäudebereich:



Quelle: BMWi-Energiedaten, Stand: 02/2012

Die 10 wichtigsten Handlungsfelder

Die Jahre 2013 bis 2017 werden darüber entscheiden, ob das Großprojekt Energiewende zu einem Erfolg und Exportschlager werden kann. Der Schlüssel hierzu liegt im Gebäudesektor. Ohne eine umfassende Neugestaltung der Rahmenbedingungen für energetische Sanierungen wird jedoch keine Sanierungswelle ausgelöst werden können.

Die BDI-Initiative „Energieeffiziente Gebäude“ fordert daher die Umsetzung der folgenden 10 Maßnahmen:

1. Kommunikation von Lösungskompetenz; Verbreitung der vielfach noch unbekanntenen Möglichkeiten zur Gebäudesanierung
2. Erstellung eines Sanierungsfahrplans zur Schaffung einheitlicher, effektiver und langfristiger Rahmenbedingungen
3. Etablierung eines attraktiven steuerlichen Fördersystems (min. 1,5 Mrd. Euro p.a.)
4. Dauerhafte Verstetigung der KfW-Förderung mit einer Ausstattung von mindestens 2 Mrd. Euro p.a.
5. Vereinfachung und Optimierung ordnungsrechtlicher Vorschriften (EnEV, HOAI, BauR, VergabeR/VOB)
6. Förderung neuartiger Lösungskonzepte wie Contracting oder Quartierssanierungen
7. Gleichstellung des Ersatzneubaus mit energetischen Sanierungen
8. Flächendeckende Sanierung der öffentlichen Gebäude (Vorbildfunktion)
9. Etablierung einer kompetenten und unabhängigen Energieberatungsstruktur sowie Unterstützung der Aus- und Weiterbildung von Planern und Handwerkern
10. Berücksichtigung aller Gebäudetypen: Wohn- wie Nichtwohngebäude

Die BDI-Initiative Energieeffiziente Gebäude



Die BDI-Initiative „Energieeffiziente Gebäude“ ist ein branchenübergreifender Zusammenschluss von Unternehmen und Verbänden, der das Ziel verfolgt, das Thema Energieeffizienz bei Gebäuden umfassend zu diskutieren, Rahmenbedingungen mitzugestalten und praktische Wege zu einer erfolgreichen Umsetzung der Energiewende aufzuzeigen.

Die Initiative stellt das größte von Partikularinteressen losgelöste Netzwerk seiner Art in Deutschland dar und ist damit die wichtigste Interessenvertretung für Gebäudeenergieeffizienz. Sie dient als Ansprechpartner von Politik, Ministerien, Öffentlichkeit und Zivilgesellschaft.

Wir vertreten konsequent den Grundsatz der Technologieoffenheit und halten ganzheitliche Lösungen, die jedes Gebäude als System betrachten, für die richtige Herangehensweise, um den deutschen Gebäudebestand nachhaltig energetisch zu ertüchtigen.

Unsere Aktivitäten

Zu den verschiedenen Aktivitäten der Initiative gehören insbesondere:

- Veröffentlichungen und Publikationen
- Austausch mit Politik, Verwaltung, Medien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft
- Netzwerktreffen zwischen den Mitgliedern
- Veranstaltung von Workshops, Seminaren, Expertengesprächen und Konferenzen

Kontakt

Die Leitung der Initiative liegt bei der Abteilung Umwelt, Technik und Nachhaltigkeit des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V.

Ansprechpartner

Daniel Schwake
Abteilung Umwelt, Technik
und Nachhaltigkeit
Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) e.V.
Breite Straße 29 · 10178 Berlin
T: 030 2028-1599
F: 030 2028-2599
d.schwake@bdi.eu

Internet

www.gebaeude-initiative.de
www.bdi.eu
